

Die Musiker des SKN besuchten dem Publikum in der Gemeindehalle Kochertürn einen vergnüglichen Abend.

Foto: Waltraud Langer

Von Waltraud Langer

Wer ist heute zum ersten Mal bei einem Konzert von unserer Band?“ Diese Frage wirft Schlagzeuger Tobias Mazur zum Auftakt ins Publikum. Gut die Hälfte der Besucher streckt, was bedeutet, dass sich die Zuhörerschaft im Vergleich zum vorjährigen Herbstkonzert mehr als verdoppelt hat. Der Schafstall, über viele Jahre Auftrittsort der Band, fasst halt nur knapp hundert Personen und der, so ist zu hören, sei immer schon lange vorher ausverkauft gewesen. Jetzt also die Gemeindehalle in Kochertürn mit einem Fassungsvermögen von annähernd dreihundert Plätzen. Schon eine halbe Stunde vor Be-

„Unser Konzept ist es, verschiedene Musikrichtungen im typischen Big-Band-Sound zu präsentieren.“

Tobias Mazur

ginn bildet sich eine Mensentraube vor dem Eingang des Gebäudekomplexes. Drinnen schieben sich die Besucher durch die Tür in die Halle. Volles Haus auch hier, mit wenig Bewegungsfreiheit. 19 Musiker sind auf der Bühne, gut besetzt das Saxophon, keine Klarinetten, viele Mikros. „Unser musikalisches Konzept ist es, verschiedene Musikrichtungen im typischen Big Band Sound zu präsentieren“, sagt Tobias Mazur, der auch mit sehr ausführlichen Informationen zu den Stücken, den Komponisten und den Interpreten aufwartet.

Solisten Erstmals nach zwei Jahren Pause hat die Band wieder Gesangs-



Perlendes Piano, weiches Saxophon

NECKARSULM SKN Big Band spielte in der Kochertürner Gemeindehalle vor vollem Haus

solisten engagiert. Den Sänger Christopher Muhler, der mit dem Titel „New York, New York“ seine meist beklatschte Nummer abliefern, und die Sängerin Jennifer Richert, die besonders mit dem Bond-Song „Skyfall“ gefällt. In den Reihen der Band gibt es fähige Instrumentalisten, die vom Publikum für ihre Einlagen gerne mit Applaus bedacht werden. Einer der Solisten, Trompeter Matthias Vogel, kommt bei der swingenden Popmusik von Michael Bubl  auch als Dirigent zum Einsatz.

Die Bandbreite der vorgetragenen Stücke ist groß. Neben aktuellen sind es vor allem die bekannten Jazzstandards, bei deren Ankündigung ein wohliges Raunen durch die Menge geht. Duke Ellington, Count

Vor 48 Jahren gegründet

Die SKN Big Band Neuenstadt ist eine selbständige Abteilung des Musikvereins Stadtkapelle Neuenstadt. Sie wurde vor 48 Jahren gegründet und entwickelte sich aus einem Tanzorchester. Die Mitglieder sind allesamt **Hobbymusiker**, die sich einmal pro Woche zum Proben treffen. Die SKN Big Band

Basie, Benny Goodman, das sind Namen, die ziehen. Ebenso die dazugehörigen Titel „Take the A Train“, „Little Darling“, „Sing, Sing, Sing“: Wenn dabei ein perlendes Piano (Anton Landwehr) spielt, das butterweiche Baritonsaxophon (Thors ten Paul) einsetzt oder die Trommeln (Tobias Mazur) Fahrt aufneh-

men, dann kommt Freude auf. Nicht zu vergessen Glenn Miller und die Titel „A String of Pearls“ und „In the Mood“, die vor der Pause erklingen. Viel Mühe haben sich die Angehörigen der Bandmitglieder bei den Speisen und Getränken gemacht. Nur leider verpufft der Aufwand, da für eine angemessene Pausenbewir-

ung einfach zu wenig Platz vorhanden ist. Nach gut einer halben Stunde geht es weiter. Der Titel „Bésame mucho“, was so viel heißt wie „Küss mich ganz fest“, eröffnet und dann gibt es einen Ausflug zum Bebop, einer Musikrichtung, die den Swing ablöste und den Ursprung des modernen Jazz bildete.

Lieblinge Bei Herb Alberts Millionenhit „A Taste of Honey“ aus dem Jahr 1960 glänzt Trompeter Mathias Vogel und Tobias Mazur erweist sich mit seinem donnernden Schlagzeug bei „Eye of the Tiger“ von Survivor als Publikumsliebling. Die Big Band beschließt ihr diesjähriges Konzert aber ganz traditionell mit Count Basie und der Nummer „Jumping at the Woodside“ von 1938.